

Themenradar Duale Berufsausbildung – Impulse für den Fachdialog

MARGIT EBBINGHAUS

Dr., wiss. Mitarbeiterin im Arbeitsbereich
»Berufsbildungsangebot und -nachfrage/
Bildungsbeteiligung« im BIBB

In der dualen Berufsausbildung müssen immer wieder Antworten auf Herausforderungen durch technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen gefunden werden. Der Dialog zwischen Berufsbildungspolitik, -wissenschaft und -praxis ist dafür eine wichtige Grundlage. Das Themenradar Duale Berufsausbildung will diesen Dialog unterstützen, indem es die Perspektiven verschiedener Berufsbildungsakteure auf die duale Berufsausbildung abbildet und für den Fachdiskurs zugänglich macht. Im Beitrag werden das Instrument in seiner Entwicklung beschrieben, exemplarische Ergebnisse aus der letzten Befragungswelle vorgestellt und abschließend Perspektiven zur Weiterentwicklung des Themenradars skizziert.

Dialog als Grundlage für die Weiterentwicklung der Berufsbildung

Eine zukunftsfähige duale Berufsausbildung* muss mit den Entwicklungen in Wirtschaft, Technologie und Gesellschaft Schritt halten. Doch welche Wege sollen dafür eingeschlagen, welche Ansätze verfolgt werden? Trag- und konsensfähige Antworten auf diese Fragen zu finden, ist eine originäre Aufgabe der Berufsbildungsakteure, die ohne Dialog nicht zu bewältigen ist. Denn nur durch den Austausch der in Berufsbildungspolitik, -wissenschaft und -praxis vorhandenen Sichtweisen, Erfahrungen und Zielvorstellungen lassen sich breit abgestützte Lösungen entwickeln.

Das Themenradar Duale Berufsausbildung will zu diesem Dialog beitragen, indem es Berufsbildungsfachleuten aus Politik, Wissenschaft und Praxis eine Plattform bietet, sich regelmäßig zur Relevanz verschiedener Themen für die Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung zu positionieren. Ziel ist es, aktuelle Meinungsbilder und Stimmungsveränderungen zu beschreiben und für den Dialog verfügbar zu machen. Die Grundlage dafür bilden regelmäßig durchgeführte Online-Befragungen mit dem Befragungssystem »Expertenmonitor Berufliche Bildung« des BIBB. In dieses wurde das Themenradar Anfang 2017 als eigenständiges Element implementiert. Auf diese Weise musste für das Themenradar kein neues Sample generiert werden, denn das im Expertenmonitor zusammengesetzte Panel umfasst Berufsbildungsfachleute aus

genau den Handlungsfeldern der beruflichen Bildung, die auch für das Themenradar relevant sind.

Zielgruppe Expertensample

Konkret setzt sich dieses Panel aus derzeit annähernd 1.900 Personen zusammen, die sich in unterschiedlichen institutionellen Kontexten professionell mit Fragen der Berufsbildung befassen, sei es, dass sie ausbilden, unterrichten, lehren, verwalten, forschen, entwickeln oder politisch gestalten.

Der Großteil der Berufsbildungsfachleute, die dem Panel angehören, wurde nach einem Quotenplan akquiriert, der sich an der institutionellen Zugehörigkeit orientiert. Darüber soll gewährleistet werden, dass die verschiedenen an der beruflichen Bildung mitwirkenden Akteursgruppen – darunter Betriebe, Berufsschulen, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Forschung – angemessen vertreten sind. Daneben besteht die Möglichkeit, dass sich Personen selbst für das Panel registrieren. Die Aufnahme erfolgt in diesen Fällen allerdings nicht automatisch, sondern u. a. auf Grundlage der mit der Registrierung hinterlegten Profildaten.

Die institutionell durchmischte Zusammensetzung des Panels ist allerdings nicht mit Repräsentativität gleichzusetzen. Letztere ließe sich nur über eine Zufallsauswahl aus der Gesamtheit aller Berufsbildungsexpertinnen und -experten in Deutschland erreichen, die jedoch unbekannt ist. Dieser Einschränkung steht die besondere Stärke des Panels gegenüber, über den institutionellen Ansatz Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Meinungsbildern verschiedener Akteursgruppen aufdecken zu können (vgl. u. a. FRIELING/ULRICH 2013).

* Mit dualer Berufsausbildung ist grundsätzlich eine Berufsausbildung nach BBiG bzw. HwO gemeint.

Gegenstand des Themenradars

Das mit dem Themenradar Duale Berufsausbildung eingeholte Meinungsbild bezieht sich auf eine Auswahl an Themen mit dem Potenzial, den bestehenden Herausforderungen in der dualen Berufsausbildung zu begegnen. Ein erster Katalog mit zwölf Themen wurde anhand von Diskussions- und Arbeitspapieren sowie auf der Grundlage von Gesprächen mit Expertinnen und Experten des BIBB und einiger seiner Partneereinrichtungen zusammengestellt und strukturiert (vgl. EBBINGHAUS/GEI 2017). Mit diesem Katalog wurde das Instrument bei den Berufsbildungsfachleuten des Expertenmonitors im Frühjahr 2017 lanciert. Gleichzeitig wurde mit der Initialbefragung eine Ausweitung des Themenkatalogs vorbereitet. Der auf Förderung von Dialog und Partizipation ausgerichteten Idee des Themenradars folgend wurden Befragte eingeladen, Themen zu benennen, die sie für so relevant erachten, dass sie in das Instrument eingespeist werden sollten. Die Überlegung hinter diesem Vorgehen war zum einen, ein möglichst breites Spektrum an Themen zu berücksichtigen. Zum anderen sollten die Befragten nicht nur Position zu vordefinierten Themen beziehen können, sondern auch die Gelegenheit erhalten, zu einem von ihnen selbst für wichtig befundenem Thema die Position anderer Fachleute in Erfahrung zu bringen.

Nach der Initialbefragung wurden bislang zwei Befragungen mit erweitertem Themenkatalog durchgeführt (vgl. Tab. 1).

Das Instrument wurde sehr gut angenommen. Die Beteiligung war hoch (vgl. Tab. 1) und 85 Befragungsteilnehmende benannten für relevant erachtete Themen. Einige brachten ein Thema, andere mehrere Themen ein, sodass insgesamt weit über 100 einzelne Themenvorschläge vorlagen. Während ein Teil davon an bereits im Katalog ent-

haltene anknüpfte oder diese spezifizierte, griffen andere darüber hinausgehende Fragen und Inhalte auf. Diese wurden zunächst strukturiert. Die anschließende Auswahl orientierte sich neben der Häufigkeit, mit der einzelne Themen eingebracht wurden, auch an den von den Themen adressierten Facetten der dualen Berufsausbildung. So wurde beispielsweise darauf geachtet, nicht nur strukturbezogene Themen auszuwählen, sondern auch inhaltsbezogene zu berücksichtigen. Schließlich galt es aber auch, befragungsökonomische Gesichtspunkte zu berücksichtigen, weswegen entschieden wurde, den Themenkatalog zunächst nur um sechs Themen aufzustocken.

Die eingebrachten Themen waren in sehr unterschiedlichem Duktus formuliert; u. a. als Fragen, Problemstellungen, Herausforderungen, Konzepte oder auch als Ideen für Initiativen. Hier wurden Anpassungen vorgenommen, indem sie wie die bereits im Katalog enthaltenen Themen einheitlich als Ansätze zur Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung formuliert wurden. Eine Ausnahme bildet das Thema »Digitalisierung der Arbeitswelt« als Hybrid zwischen Trend und Ansatz.

Die in der Initialbefragung eingeführte Bezeichnung des Instruments als Themenradar Duale Berufsausbildung wurde jedoch beibehalten. Der Katalog umfasst nun 18 Themen, darunter sechs, die aus Vorschlägen der Befragten aufgenommen wurden (in Tab. 2 mit einem * markiert). Sie wurden abschließend nach fünf Themenfeldern strukturiert (vgl. Tab. 2).

Mit dem Themenradar erhobene Beurteilungen

Um ein Stimmungsbild über die Relevanz der Ansätze auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen dualen Berufsausbildung zu zeichnen, werden zu jedem der 18 Themen zwei Beurteilungen eingeholt. Die eine Beurteilung bezieht sich

Tabelle 1

Übersicht über erfolgte Befragungen mit dem Themenradar Duale Berufsausbildung

	Frühjahr 2017	Herbst 2017	Frühjahr 2018
Gegenstand	Initialbefragung zu 12 Themen <i>plus</i> offene Abfrage von Themenvorschlägen für das Instrument	Erste Befragung zum erweiterten Katalog mit 18 Themen <i>plus</i> Anmerkungen und Kommentare zum Instrument	Zweite Befragung zum erweiterten Katalog mit 18 Themen <i>plus</i> Anmerkungen und Kommentare zum Instrument
Ziel	Lancierung und Erweiterung des Instruments	Beschreibung des aktuellen Stimmungsbilds	Abbildung von Veränderungen im Stimmungsbild
Panelgröße*	N = 2.005	N = 1.980	N = 1.889
Teilnahmen**	n = 660	n = 364	n = 383

* Die Einladung zur Befragung erfolgt per E-Mail. Nicht mehr aktive E-Mail-Adressen führen zu Veränderungen der Panelgröße.

** Das Themenradar wurde bislang mit einer »regulären« Ein-Themen-Befragung des Expertenmonitors verbunden. Die Beteiligung an diesen regulären Befragungen variiert erfahrungsgemäß mit dem aufgegriffenen Thema.

Tabelle 2

Im Themenradar Duale Berufsausbildung aufgegriffene Ansätze zur Weiterentwicklung der Berufsausbildung nach Themenfeldern

Struktur der dualen Berufsausbildung
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung stärker spezialisierter Ausbildungsberufe • Entwicklung von Ausbildungsberufen für neue Geschäftsfelder und Wertschöpfungsketten • Zusammenlegung bestehender Ausbildungsberufe zu übergreifenden Berufsbildern • Integration dualer und vollzeitschulischer Berufsausbildung in ein Gesamtsystem der Berufsausbildung
Flexibilisierung in der dualen Berufsausbildung
<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung des Personenkreises, der Teilzeitberufsausbildung in Anspruch nehmen kann • Förderung von Auslandsaufenthalten während der Ausbildungszeit • Ausweitung von Möglichkeiten, über Teilqualifikationen einen Berufsabschluss zu erwerben
Rahmenbedingungen der dualen Berufsausbildung
<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung betrieblicher Kooperationen in der dualen Berufsausbildung (Ausbildungspartnerschaften) • Stärkung der Stellung des betrieblichen Ausbildungspersonals • Entwicklung von Modellen für onlinebasierten Berufsschulunterricht • Regelmäßige Betriebsbegehungen zur Sicherung der Ausbildungsqualität* • Stärkung der Berufsschule als Partner der dualen Berufsausbildung*
Inhalte der dualen Berufsausbildung
<ul style="list-style-type: none"> • Heranführung an die unternehmerische Selbstständigkeit als Alternative zur Fachkräftelaufbahn (Entrepreneurship Education)* • Vermittlung gesellschaftlicher Werte und Normen, Entwicklung von Werthaltungen* • Verzahnung dualer Ausbildung mit vor- und nachgelagerten sowie parallelen (Berufs-)Bildungsgängen (intermediäre Berufsausbildung)*
Querschnittsthemen der dualen Berufsausbildung
<ul style="list-style-type: none"> • Realisierung einer Ausbildungsgarantie für alle ausbildungsinteressierten Jugendlichen • Digitalisierung der Arbeitswelt • Förderung der Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

* aus Vorschlägen der Befragten generierte Themen

Quelle: BiBB-Expertenmonitor Berufliche Bildung – Themenradar Duale Berufsausbildung

auf den aktuell wahrgenommenen Stellenwert des Themas im Berufsbildungsdiskurs, die andere richtet sich auf den Stellenwert, den das Thema relativ dazu haben sollte. Beide Beurteilungen können mithilfe von fünf Bewertungsstufen vorgenommen werden; für den aktuell wahrgenommenen Stellenwert sind dies die Stufen »hoch«, »eher hoch«, »mittel«, »eher gering« und »gering«, für den im Vergleich dazu präferierten Stellenwert reichen die Stufen von »viel höher« über »höher«, »gleich« und »geringer« bis »viel geringer«.

Setzt man beide Beurteilungen in Relation zueinander, lässt sich nicht nur erkennen, ob ein Thema aus Sicht der Befragten angemessen im Berufsbildungsdiskurs verortet ist oder nicht. Es wird auch deutlich, von welcher Ausgangslage heraus für denselben oder einen anderen Stellenwert des Themas bei der Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung plädiert wird. Anders formuliert: Das Votum, der Stellenwert eines Themas solle »gleich« bleiben, hat bei einem Thema mit bereits aktuell »hohem« Stellenwert einen anderen Aussagegehalt als bei einem Thema, dessen aktueller Stellenwert als »gering« angesehen wird.

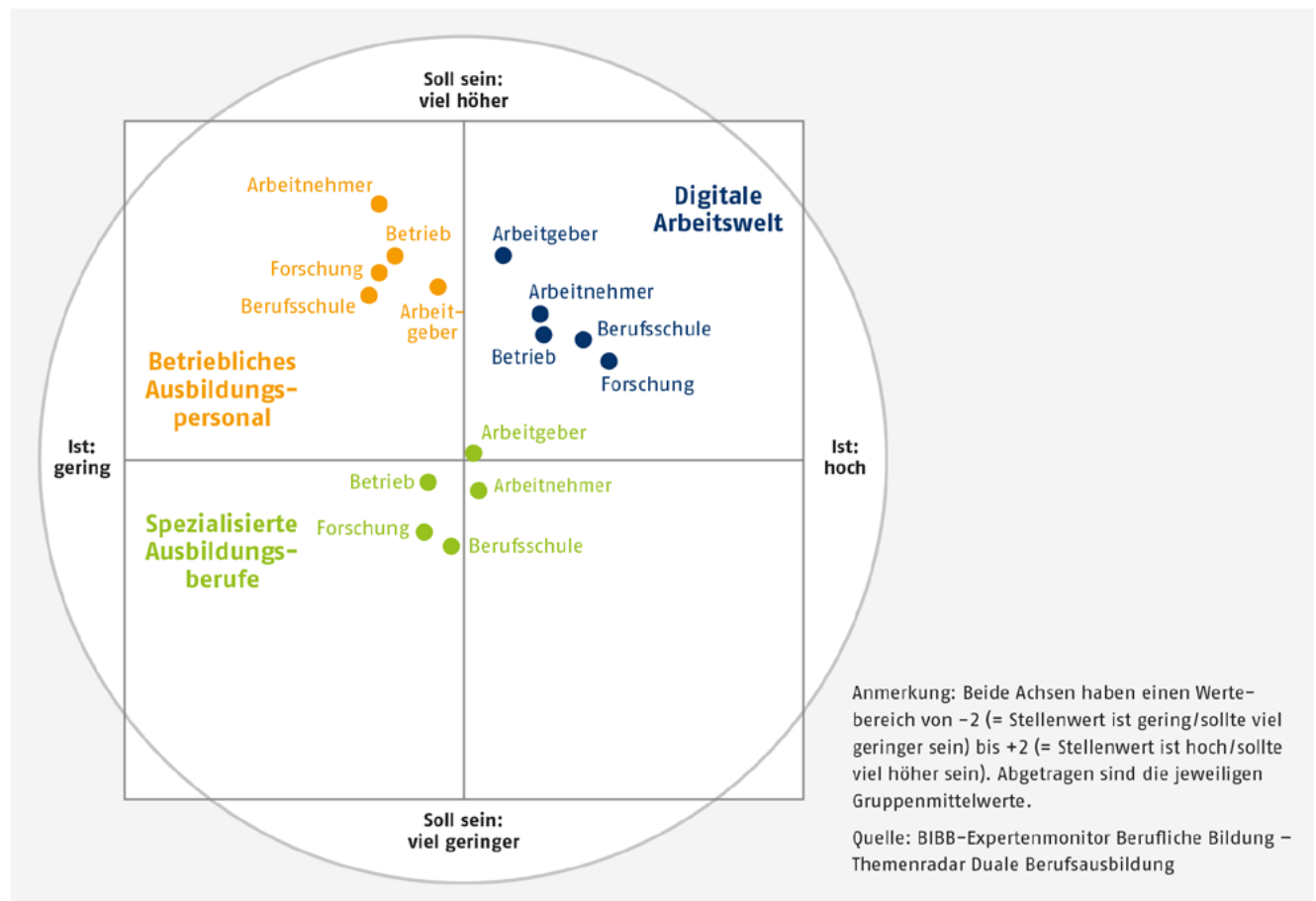
Grafische Veranschaulichung

Eine einfache und zugleich anschauliche Form, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Meinungsbildern verschiedener Akteursgruppen herauszuarbeiten und zugleich sichtbar zu machen, von welcher aktuellen Wahrnehmung kommend eine bestimmte Position zum anzustrebenden Stellenwert eines Themas bezogen wird, ist die Projektion der Beurteilungen in ein Koordinatenkreuz. Die Abbildung (S. 24) zeigt dies exemplarisch auf der Grundlage der im Frühjahr 2018 durchgeführten dritten Befragungswelle. Verglichen werden die Beurteilungen von Akteuren aus der Praxis (Betriebe und Berufsschulen), aus der Politik (Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände) sowie aus der Forschung zu den Themen »Stärkung der Stellung des betrieblichen Ausbildungspersonals«, »Digitalisierung der Arbeitswelt« und »Entwicklung von stärker spezialisierten Ausbildungsberufen«.

Auf der Abszisse (x-Achse) sind die mittleren Beurteilungen zum aktuellen Stellenwert der drei Themen bei der Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung abgetragen. Die auf der Ordinate (y-Achse) abgetragenen Werte

Abbildung

Positionen zur Verortung des Stellenwerts ausgewählter Themen im Berufsbildungsdiskurs von Akteuren aus Berufsbildungspolitik, -praxis und -wissenschaft



entsprechen den mittleren Beurteilungen zum Stellenwert, den die Themen im Vergleich zum aktuellen Status quo haben sollten.

Als Erstes ist erkennbar, dass die einzelnen Akteursgruppen insofern eine recht ähnliche Sicht auf die drei Themen haben, als ihre Beurteilungen jeweils die gleiche Grundtendenz aufweisen. So wird die Digitalisierung der Arbeitswelt als ein Thema gesehen, das bereits jetzt recht hohe Aufmerksamkeit auf sich zieht, aber dennoch bei der Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung noch stärker in den Blick genommen werden sollte. Die Position des betrieblichen Ausbildungspersonals zu stärken wird demgegenüber als weniger präsenter Inhalt der Berufsbildungsdiskussion wahrgenommen, was der Relevanz des Themas aus Sicht aller fünf Akteursgruppen nicht gerecht wird. Entsprechend plädieren sie alle dafür, Belangen der betrieblichen Ausbilder/-innen mehr Beachtung zu schenken. Schließlich wird die Entwicklung stärker spezialisierter Ausbildungsberufe als ein gemäßigt verfolgter Ansatz bei der Zukunftsgestaltung der dualen Berufsausbildung wahrgenommen, was die Befragten mehr oder weniger als angemessen einstufen.

Auf den zweiten Blick wird aber auch deutlich, dass diese grundlegenden Positionen von den einzelnen Akteursgruppen mit unterschiedlichem Nachdruck vertreten werden. Arbeitgebervertreter/-innen betonen deutlicher als Vertreter/-innen der anderen hier betrachteten Akteursgruppen, dass die mit der Digitalisierung einhergehenden Entwicklungen und Veränderungen engagierter als bislang in der dualen Berufsausbildung aufzugreifen sind. Arbeitnehmervertreter/-innen plädieren im Vergleich zu den übrigen Gruppen vehementer dafür, Fragen, wie die Stellung von Ausbilderinnen und Ausbildern im Betrieb gestärkt werden kann, aus ihrem derzeitigen Schattendasein zu holen. Expertinnen und Experten aus der Forschung und berufsschulischen Ausbildungspraxis sind am ehesten der Ansicht, bei der Entwicklung stark spezialisierter Ausbildungsberufe noch etwas mehr Zurückhaltung als bereits jetzt zu üben.

Ausblick – Nutzung der Ergebnisse und Weiterentwicklung des Instruments

Die bisher mit dem Themenradar Duale Berufsausbildung durchgeführten Befragungen sprechen dafür, dass mit dem Instrument Informationen darüber zur Verfügung gestellt werden können, wie Berufsbildungsfachleute den jeweils aktuellen Berufsbildungsdiskurs wahrnehmen und welche Themen sie aktuell priorisieren. Durch die wiederholten Befragungen mit einem gleichbleibenden Themenkatalog lässt sich zudem erkennen, inwieweit die Stimmungsbilder zu den einzelnen Themen stabil bleiben oder Schwankungen unterliegen. Schließlich scheint das Instrument Potenzial zu haben, Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Ansichten einzelner Expertengruppen zur Relevanz von Themen für die Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung aufzuzeigen.

Das Instrument kann allerdings keine Erklärungen oder Begründungen für die jeweiligen Ergebnisse liefern. So können beispielsweise keine Aussagen darüber getroffen werden, welche Erwartungen die befragten Akteure aus Politik, Wissenschaft und Praxis mit einer stärkeren Position des betrieblichen Ausbildungspersonals verbinden. Vielmehr können die Positionen der Befragten als Impuls dienen, solchen Fragen weiter nachzugehen – wie etwa durch tiefergehende Befragungen zur Thematik.

Aufgrund der ermutigend verlaufenen Startphase soll das Themenradar Duale Berufsausbildung zum einen breiter etabliert werden, indem unter anderem eine Aufstockung des Expertenpools angestrebt wird, der zu den Befragungen eingeladen wird. Zum anderen soll das Instrument inhaltlich und konzeptionell weiterentwickelt werden. Dabei soll an das bereits in der Aufbauphase gewählte partizipative Vorgehen angeknüpft werden. So sollen die im Panel zusammengeschlossenen Berufsbildungsakteure erneut eingeladen werden, Themenvorschläge einzubringen, die den Katalog ergänzen oder darin enthaltene Themen ersetzen sollten. Es wird abzuwarten sein, inwieweit damit

eine Neustrukturierung des Themenkatalogs – etwa in »Trends«, die sich auf Entwicklungen beziehen, aus denen Herausforderungen für die duale Berufsausbildung resultieren, und »Ansätze«, die mögliche Wege aufzeigen, diesen Herausforderungen zu begegnen – einhergehen wird. Die Einschränkung, nur einen Ausschnitt an Themen abbilden zu können, wird dadurch zwar nicht aufgehoben, durch das Vorgehen sollte aber erreicht werden, dass es sich um einen relevanten Ausschnitt handelt.

Die Panelmitglieder sollen ferner Gelegenheit erhalten, Modus und Frequenz der Befragungen mitzugestalten. So soll u. a. in Erfahrung gebracht werden, ob die derzeitige Beurteilung der Themen weiter ausdifferenziert oder gänzlich anders konzipiert werden sollte. So könnten die Themen etwa in Sets aufgeteilt werden, aus denen die Befragten das aus ihrer Sicht jeweils wichtigste auswählen sollen. Mit dieser Form der partizipativen Weiterentwicklung ist das Ziel verbunden, die Nutzbarkeit des Themenradars Duale Berufsausbildung für den Dialog zwischen Berufsbildungsakteuren aus Wissenschaft, Politik und Praxis zu optimieren. ◀

Literatur

EBBINGHAUS, M.: Themenradar Duale Berufsausbildung Frühjahr 2018. Ergebnisse der dritten Befragungswelle zur Relevanz ausgewählter Themen der dualen Berufsausbildung mit dem BIBB-Expertenmonitor Berufliche Bildung (Fachbeiträge im Internet). Bonn 2018 – URL: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9217 (Stand: 25.09.2018)

EBBINGHAUS, M.; GEI, J.: Themenradar Duale Berufsausbildung. Initialbefragung zur Relevanz ausgewählter Themen der dualen Berufsausbildung mit dem BIBB-Expertenmonitor Berufliche Bildung (Fachbeiträge im Internet). Bonn 2017 – URN: urn:nbn:de:0035-0676-3 (Stand: 25.09.2018)

FRIELING, F.; ULRICH, J. G.: Die Reformdebatte zum Übergang Schule – Berufsausbildung im Spiegel divergierender Interessen. In: MAIER, M. S.; VOGEL, T. (Hrsg.): Übergänge in eine neue Arbeitswelt? Blinde Flecken in der Debatte zum Übergangssystem Schule – Beruf. Wiesbaden 2013, S. 69–93